

Sich in den Stadtquartieren daheim fühlen

Mit Aktivitäten wie den Kindertreffs unterstützt der Bereich Quartierentwicklung der Stadt Schaffhausen ihre Bewohnerinnen und Bewohner dabei, sich in den verschiedenen Schaffhauser Stadtquartieren heimisch zu fühlen. **Von Chantal Bründler**

Die Stadt Schaffhausen engagiert sich seit über zehn Jahren für die Entwicklung ihrer Quartiere. Die verschiedenen Aktivitäten werden gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet und tragen wesentlich dazu bei, dass das Quartier ein Daheim für seine Bewohnerinnen und Bewohner wird. Gerade auch in jenen Quartieren, in denen Familien mit schmalen Budgets leben und viele Kinder einen Migrationshintergrund haben. Ganz wichtig sind dabei die Kindertreffs.

Ester Kindertreff im Birchquartier

Der erste Kindertreff wurde auf Anregung der Bevölkerung im Birch ins Leben gerufen, als erstes Resultat des Projekts zur Quartieraufwertung. Dem Quartier fehlte ein Angebot für Kinder, und es sollte eines sein, das leicht zugänglich und unkompliziert auch für kleinere Kinder erreichbar ist, das ohne «Mami/Papi-Bring- und Hol-Service» funktioniert. Oft arbeiten die Eltern viel und unregelmässig und können ihre Kinder nicht bei ihren Freizeitaktivitäten begleiten. Von den Kindern wird deshalb eine hohe Selbstständigkeit erwartet, und so ist das offene Angebot des Kindertreffs ideal.

Der Kindertreff ist verlässlich: Er findet in der Siedlung statt, ist gut erreichbar und für alle da. Die Kinder können ohne Anmeldung kommen. Sie müssen sich nicht zum regelmässigen Besuch verpflichten und dürfen den Treff jederzeit wieder verlassen, beispielsweise wenn Mama oder Papa früh von der Schicht heimkommt. Und sie müssen nichts oder nur einen kleinen Unkostenbeitrag bezahlen. So unterscheidet sich der Kindertreff von konventionellen Freizeitangeboten für Kinder und ermöglicht gleichzeitig vielen Kindern, sogenannte «normale» Freizeiterfahrungen machen zu können: in die Eishalle oder die Badi gehen, basteln, miteinander reden, singen, Sport, einfach im Wald unterwegs sein, einander helfen, ein Projekt verwirklichen und Verantwortung übernehmen. So beschreibt Tiziana Pereira den Kindertreff, den sie im Birch leitet.

Kinder-Mädchen-Buben-Treff?

Diese Prinzipien haben sich bewährt. In der Zwischenzeit wurde das Konzept auf andere Quartier übertragen und ausdifferenziert. An der Hochstrasse gibt es zusätzlich zum Kinder- einen Mädchen- und einen Jugendtreff. In Herblingen je einen Mädchen- und einen Bubentreff. Diese Unterscheidungen nimmt man vor, um unterschiedliche Altersgruppen ansprechen zu können. Bei älteren Kindern spielt der Geschlechteraspekt eine grössere Rolle. Es können Mädchenthemen behandelt und Bubenbedürfnisse besser aufgenommen werden. Das spiegelt sich auch in der Betreuung: Der Herblinger Bubentreff wird von einem Jugendarbeiter geleitet.

Leonard Zogaj stiess vor einem Jahr zum Team. Mit ihm hatte man den Mann gefunden, der wieder einen Bubentreff als Pendant zum Mädchentreff führen konnte. Zogaj lacht schelmisch, wenn er an den



Tiziana Pereira vom Kindertreff Birch, dem ersten Kindertreff auf Stadtgebiet, bei der Arbeit. Bilder Adrina Wanner



Leonard Zogaj führt seit einem Jahr den Herblinger Bubentreff.

Aufbau seines Bubentreffs denkt, den er im Januar 2014 an die Hand genommen hat. Zu Beginn hat er ganz bewusst wenige Vorgaben gemacht und den Buben Freiraum zum gemeinsamen Spiel gegeben. «Ich habe

schnell gemerkt, dass es draussen gut funktioniert. Dort gibt es auch Platz für kleine Raufereien und wilde Sportaktivitäten.» Wenn aber die Schar von anfangs 30 Jungs im Quartier war, konnte dies

schnell einmal zu chaotisch werden. Deshalb schränkte er bald einmal das Alter ein und bestimmte den Ablauf im Treff stärker. Jetzt hat sich das eingependelt. Die Gruppe hat eine konstante Grösse, das Altersspektrum reicht von der 3. bis zur 5. Klasse. So kann er die Buben besser kennenlernen, und die Knaben haben in Leonard eine Ansprechperson, die ihre Anliegen versteht und aufnimmt.

Teilhabe am Quartier

Bei Pereira sind die Begrüssungsrunde und der gemeinsam zubereitete Zvieri fester Bestandteil, im Übrigen spielt der Freiraum im Treff eine grosse Rolle. Dass sie im sozialen Bereich arbeitet, ist Zufall. Der gelernten Kauffrau bot sich die Arbeit im Frauenhaus als idealer Wiedereinstieg ins Berufsleben an, weil sie ihre Kinder tagsüber weiterhin betreuen konnte.

Bereits im Frauenhaus sammelte sie Erfahrungen mit Kindern. Danach arbeitete sie im Spielparadies des Herblinger Marktes, und dann erhielt sie das Angebot einer Kollegin, den Kindertreff Birch zu übernehmen: «Tiziana, das ist genau das Richtige für dich!» Sie sollte recht bekommen. Seit vier Jahren macht sie diese Arbeit und freut sich auf die nächsten Projekte. Längerfristig sollen die Kinder auch in die Quartierentwicklung involviert werden. Die beiden Treffleitenden wollen gemeinsam mit den Kindern die Verschönerung des Quartiers in Angriff nehmen. Wenn die Kinder daran beteiligt werden, so ihre Erfahrung, tragen sie auch besser Sorge zu ihrem Umfeld.

Mit Würzelchen im Ausland

Samstag ist Poshti-Tag. Eine Erfahrung, die Pereira mit den Kindern aus dem Quartier teilt. Die Mutter von drei Kindern erzählt im breiten Dialekt. Dass sie Wurzeln im Ausland hat, lässt nur mehr ihr Name vermuten. Auch Zogaj hat die Poshti-Sache am eigenen Leib erfahren. Die Vorfreude auf den Kebab danach ist noch in bester Erinnerung. Irgendwann fand er das gemeinsame Posten aber peinlich. Mit seinen Kindern würde er es nicht mehr so machen. Auch in anderen Dingen unterscheiden sich seine Vorstellungen von jenen seiner Eltern. Das akzeptieren sie und er rechnet es ihnen hoch an.

Einfühlsame Gesprächspartner

Das Lösen von den eigenen Wurzeln und Definieren von neuen ist ein Thema, das beide beschäftigt. Von dieser inneren Auseinandersetzung profitieren sie in der Arbeit im Treff. Denn schnell werden die Gespräche persönlich, und das Verständnis für das Leben mit verschiedenen Wertvorstellungen hilft dabei, einfühlsame und kompetente Gesprächspartner zu sein: Sei es bei der Frage, wer wen wann wie küssen darf oder wer dazu gehöre und wer nicht. Dass alle Kinder im Kindertreff willkommen sind, das ist klar. Mehr zu den Treffs der Quartierentwicklung: www.jash.ch

Treffpunkt Kinderbetreuung



Wie wohl nirgendwo sonst ist unsere Gesellschaft im Bereich der Kinder und Jugendlichen zusammengewachsen. Unabhängig von Herkunft und sozialem Status begegnen sie sich auf Spielplätzen, im Kindergarten und in der Schule. Auch die Eltern haben an diesen Orten die lebendigsten Schnittstellen, und es ist deshalb wichtig und richtig, diese Begegnungsorte mit Sorgfalt zu planen und weiterzuentwickeln. Die Stadt Schaffhausen tut dies und räumt der Kinderbetreuung in den Quartieren einen besonderen Stellenwert ein. Zusammen mit allen Akteuren sollen gemeinsame Projekte zu einem offenen Austausch und zum besseren gegenseitigen Verständnis einladen. Jedes Gespräch unter den Beteiligten weckt das gegenseitige Interesse und gibt auf Fragen Antworten. Dieses Wechselspiel muss in Gang bleiben, und das Thema Kinder ist für einen kontinuierlichen gegenseitigen Erfahrungsaustausch besonders attraktiv. Integres bringt sich deshalb gerne in diesen Dialog ein und unterstützt die Verantwortlichen mit eigener Erfahrung und mit den Erkenntnissen aus dem Netzwerk der Integrationsfachstellen. Fragen um Kinderaspekte waren schon immer sehr lebensnah, bedingen aufmerksames Zuhören und verlangen Flexibilität und Menschlichkeit in der Lösungsfindung. Dies alleine macht die Aufgabe von gemeinsam getragenen Kindertreffs wertvoll und kann über den direkten Nutzen für die Kinder hinauswirken. Ich danke den Verantwortlichen für die Initiative und bin sicher, dass damit ein weiterer Baustein zum gegenseitigen Verständnis an unser gemeinsames Haus gefügt werden kann.

Thomas Feurer
Präsident Integres

ANZEIGEN



Cilag

«Schaffhauser Lebensqualität.»

Mit unserem Sponsoring-Engagement leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Schaffhauser Lebensqualität und damit zur Attraktivität der Region.

janssen
pharmaceutical company
or solutions provider
A1358798



**Täglich acht
Mittagsmenü-Hits
und à la carte!**

Montag	Ruhetag
Di. - Do.	8.30 - 14.00 Uhr
	17.00 - 23.30 Uhr
Fr.	8.30 - 14.00 Uhr
	17.00 - 00.30 Uhr
Sam.	11.30 - 14.00 Uhr
	17.00 - 00.30 Uhr
So.	11.30 - 14.00 Uhr
	17.00 - 22.00 Uhr

Tel. 052 620 02 02

A1378434

Rotes Kreuz Schaffhausen

**Für mehr Menschlichkeit:
Rotes Kreuz Schaffhausen**

Lehrgang Pflegehelfer SRK - für den Einstieg in die Pflege.
AMIGO - Sprach- und Integrationsangebot für MigrantInnen.
mitten unter uns - Integrationsprojekt für Kinder.
Kleider-Ecke - Schönes für kleine Budgets.
chili-Konflikttraining - Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche.

Wir beraten Sie gerne.
Tel. 052 630 20 30 www.roteskruzsch.ch

A1378884



claro
FAIR TRADE

**Besuch aus Bolivien –
Begegnung mit einer Produzentin**

Doña Sofia Huarina de Alave, Kakaoproduzentin der Kooperativen El Ceiboa aus Bolivien stellt sich vor am:
Samstag, 6. September 2014, von 10.00 bis 13.00 Uhr
in Ihrem claro Weltladen Schaffhausen, Webergasse 45

A1378371